

Finale vom Feinsten

119 Teilnehmer ermitteln zum Ende der Turnierserie »Lucky33« im Golf Club St. Leon-Rot die Besten +++ Fast 1.500 Teilnehmer bei 44 Clubturnieren in 3 Ländern +++ Erfolgsgeschichte »Lucky33« soll weiter ausgebaut werden

Was für ein Wetter, was für ein Finale: Am ersten Oktoberwochenende trafen sich im Golf Club St. Leon-Rot bei herrlichem Spätsommerwetter insgesamt 119 Jungen und Mädchen zum dritten Finale der Turnierserie für Jugendliche von acht bis 18 Jahren, »Lucky33«, und erlebten zwei unvergessliche Tage.

Neben den Finalteilnehmern, die aus insgesamt 1.444 Kindern und Jugendlichen bei insgesamt 44 Vorturnieren (33 in Deutschland, sieben in der Schweiz und vier in Frankreich) ermittelt wurden, waren auch zahlreiche Eltern sowie 38 Generalvertreter der Allianz, dem Platin-Partner des gastgebenden Golf Club St. Leon-Rot und gleichzeitig offiziellem Partner der Turnierreihe, in die Kurpfalz gereist. So konnten insgesamt über 300 Gäste zum Finale begrüßt werden. Allen, insbesondere aber den Teilnehmern, wurde von den Verantwortlichen ein außergewöhnliches Rahmenprogramm geboten. Schon beim Eintreffen auf der Anlage in St. Leon-Rot warteten tolle Startgeschenke - alle versehen mit »Lucky33«-Logo - auf die Kinder und Jugendlichen, die mit großer Begeisterung in Empfang genommen wurden. Diese sollte sich aber noch deutlich steigern. Denn bei der großen Players Party am Abend folgte ein Höhepunkt nach dem anderen. Neben einem köstlichen Abendessen und einem Auftritt des Beatboxers »Jan-Erik«, gab es für die Finalteilnehmer ein nächtliches Shoot-out auf einem eigens angelegten Putting-Parcours, der sogar einen kleinen Looping beinhaltete. Unbestrittener Höhepunkt war jedoch eine große Tombola, die atemberaubende Preise für die Gewinner bereithielt.

Gewinnen konnten aber nicht nur die Finalteilnehmer in St. Leon-Rot, sondern auch alle registrierten Teilnehmer der »Lucky33«-Veranstaltungen. Unter ihnen wurden zeitgleich zur Players Night auf www.lucky33.de insgesamt 99 Preise verlost.

Am zweiten Tag ermittelten die 75 Jungen und 44 Mädchen auf den beiden Kursen des Golf Club St. Leon-Rot die Besten des Jahres. Bei den Jungen, die auf Platz St. Leon abschlugen, siegte der 15-jährige Marvin Schweika vom GC Ravensberger Land,

bei den Mädchen, auf Kurs Rot unterwegs, setzte sich die Schweizerin Joëlle Brodard durch. Auf die leistungsstarken Gewinner warteten bei der Siegerehrung fast einzigartige Preise. Denn neben einem »Lucky33«-Tourbag von Ping konnten sich die beiden noch über je eine Reise nach St. Andrews ins »Home of Golf« mit einer Startzeit auf dem Old Course, dem wohl berühmtesten Golfplatz der Welt, freuen. Zudem erhielten die Sieger wie auch die Zweit- und Drittplatzierten der Mädchen- und Jungenwertung einen Startplatz für ein Qualifikationsturnier der Allianz German Boys & German Open 2012. Neben dem Einzelwettbewerb gab es auch noch eine Team-Sonderwertung für die besten Allianz-Generalvertretungen. Hier siegte die Vertretung von Fredy Inderbitzin aus der Schweiz.

Mit dem Finale in St. Leon-Rot endete ein abermals sehr erfolgreiches Jahr für die erst im Jahr 2009 ins Leben gerufene Turnierserie »Lucky33«. Vor zwei Jahren mit neun Club-Events gestartet, wuchs »Lucky33« in 2010 auf bereits 37 Turniere in Deutschland und der Schweiz an. 2011 wurde die Serie auf 44 Clubturniere erweitert und mit Frankreich kam ein weiteres Teilnehmerland hinzu. Darüber hinaus gab es in diesem Jahr in 99 deutschen Clubs eine »Lucky33«-Matchplay-Serie mit knapp 3.333 Teilnehmern. Zehn Gewinner dieser Veranstaltungen waren über eine Verlosung ebenfalls nach St. Leon-Rot gekommen und erlebten dort ein zweitägiges Camp »Golf & Fitness«, das unter anderem auch eine Runde auf Platz St. Leon und die Teilnahme an der Players Night beinhaltete.

»Dieses Jahr konnten wir mit den »Lucky33«-Events über 4.444 Spieler bei den Turnieren begrüßen, das ist schlicht und ergreifend sensationell«, begeistert sich Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Club St. Leon-Rot, und fügt hinzu: »Lucky33 ermöglicht es jungen Golfern bis Handicap -45, an einem Jugendturnier teilzunehmen, das wie ein Profiturnier ausgerichtet ist – etwas, das für die Jugendlichen zuvor viel zu wenig möglich war. Inzwischen wird die Serie als verbindendes Element von Sport und Familie über die Clubgrenzen hinweg geschätzt. All dies wäre jedoch ohne die Allianz, dem Platin-Partner unseres Clubs, niemals möglich geworden. Der Allianz und insbesondere den Generalvertretern, ohne deren herausragendes Engagement diese Serie nie und nimmer so einen überragenden Zuspruch genießen würde, gilt unserer besonderer Dank«, so Schulz-Hanßen weiter. »Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen, diesen Erfolg weiterzuführen

und planen gemeinsam mit der Allianz und eventuell weiteren, noch nicht feststehenden Partnern, Lucky33 weiter auszubauen und deutlich mehr Clubturniere als in diesem Jahr anzubieten.«

Über den Golf Club St. Leon-Rot (www.gc-slr.de)

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, insgesamt 600 Wochen seiner Karriere Nummer eins der Welt, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, »St. Leon« und »Rot«, sind mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet worden. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2010 bereits zum neunten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als »Beliebtester Golfplatz in Deutschland«. 2011 ging diese Auszeichnung erstmals an Platz St. Leon. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der »Top 500 Holes in the World«. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellte St. Leon-Rot von 2004 bis 2010 sieben Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Darüber hinaus gab es auch einen Europameisterschafts-Erfolg. Die Damenmannschaft kann auf fünf Deutsche Meisterschaften und vier Europameister-Titel verweisen. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008) sowie Sophia Popov (2010) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.